

HEBERTH WIRD ABGESCHOBEN!



WIE KANN DAS SEIN?!

Heberth A. kommt aus Venezuela, ist seit November 2022 in Deutschland und seit 1. April 2023 bei uns als Fleischer in Spremberg beschäftigt. Bereits seit seinem 13. Lebensjahr hat er in Venezuela und Panama als Fleischer gearbeitet und in Venezuela auch sein Abitur abgelegt. Er lebt mit Frau und 2-jähriger Tochter in Weißwasser, zahlt Steuern, Wohnung und Kindergartenplatz allein.

Er hat schon recht gut Deutsch gelernt, ist bei uns im Produktionsteam voll integriert und die Verständigung in spanisch und deutsch funktioniert dank Übersetzungsprogrammen sehr gut.

Er verließ das Land, weil sich sein Vater in dem zivilgesellschaftlichen Kollektiv „Colectivos“ gegen die korrupte Regierung in Venezuela engagiert, wodurch der Familie Repressalien durch die Regierung drohen und sie bereits Haus und Hof verlassen haben.

Leider erhielt er am 14. August seinen Abschiebungsbescheid und sollte Deutschland innerhalb einer Woche wieder verlassen. Dagegen haben wir mit ihm über eine Anwältin einen Eilantrag auf Aussetzung der Abschiebung eingereicht und werden dagegen klagen.

Wie kann es sein, dass Flüchtlinge, die sich in Deutschland integrieren, anpassen, engagieren, arbeiten und eine Existenz aufbauen wollen abgeschoben werden, wenn doch in allen Medien verbreitet wird, dass (wie die Wirtschaftsweiserin Monika Schnitzer erst im Juli 2023 betonte) in Deutschland 1,5 Millionen Zuwanderer für die deutsche Wirtschaft gebraucht werden???

Wir verstehen aktuell die Welt nicht mehr und sind einfach nur sauer, denn gerade im Handwerk herrscht Fachkräftemangel! Wir sind dankbar über jeden engagierten und vor allem auch qualifizierten Mitarbeiter, der gern bei uns beschäftigt ist und dem es Spaß macht ein Teil der deutschen Lebensmittelgrundversorgung zu sein. Egal ob aus Deutschland, Polen oder eben Venezuela.

Wir kämpfen nun für Heberth A., dass er hierbleiben, sich weiter integrieren und ein neues Leben aufbauen kann.

Ist es nicht DAS, was unser Land braucht?!